

Pressemitteilung: 13 204-232/23

## Obsternte 2023: Hohe Ausfälle aufgrund von Frost Erntemenge um 10 % unter dem Zehnjahresdurchschnitt

Wien, 2023-11-27 – Nach einer überdurchschnittlichen Ernte im Vorjahr fiel die Obstproduktion heuer frostbedingt unterdurchschnittlich aus: Mit 190 500 Tonnen lag die Erntemenge im Erwerbsobstbau laut Statistik Austria 10 % unter dem Zehnjahresmittel und um ein Fünftel unter dem Vorjahresniveau. Vor allem bei Stein- und Kernobst gab es hohe Ausfälle, während die Beerenobstproduktion überdurchschnittlich abschnitt.

### Bereits Apfelblüte geschädigt

In der Steiermark wurde ein Gutteil der Kernobstblüte durch Frost zerstört. Daher wurde bei Äpfeln, die mehr als 80 % der gesamten Obsternte ausmachten, nur eine Produktionsmenge von 156 300 Tonnen (–18 % zu 2022) erreicht – davon fast drei Viertel in der Steiermark. Bei Birnen wogen die Produktionsverluste aufgrund der früheren Blüte noch schwerer: Mit 6 600 Tonnen wurde ein Minus von 45 % zum Vorjahr verzeichnet, damit lag die Erntemenge auch deutlich unter dem Zehnjahresmittel (–24 %).

### Schlechte Steinobsternte, hohe Beerenobstproduktion

Bei Marillen konnte, trotz teilweise hoher Erträge in Gunstlagen, lediglich eine Ernte von 3 800 Tonnen erzielt werden. Damit war die Erntemenge um 17 % geringer als 2022 und lag 37 % unter dem Zehnjahresmittel. 2 200 Tonnen Kirschen und Weichseln wurden heuer geerntet, um 16 % weniger als im Vorjahr, aber um 11 % mehr als im langjährigen Mittel. Die Zwetschkenernte blieb heuer mit 1 200 Tonnen stark unter dem Niveau des Vorjahres (–45 %) und unter dem Zehnjahresmittel (–43 %).

Die Erdbeerproduktion ging im Vergleich zur vorjährigen Rekordernte auf 14 600 Tonnen zurück (–14 % zu 2022), war damit allerdings trotzdem noch überdurchschnittlich (+10 % zum Zehnjahresmittel). Bei Ribiseln, die hauptsächlich aus steirischer Produktion kamen, war die Erntemenge mit 2 100 Tonnen deutlich geringer als 2022 (–39 %). Die Heidelbeerernte erzielte 1 900 Tonnen (–6 % zu 2022) und die Himbeerproduktion sank heuer auf 610 Tonnen (–12 % zu 2022).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Obsternte finden Sie auf unserer [Website](#).

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Erhebung der Obstproduktion aus Erwerbsanlagen beruht auf den Ertragsschätzungen der Obstreferent:innen der Landwirtschaftskammern. Als Flächengrundlage zur Berechnung der Erntemengen wurden die durch Zuschätzungen der Kammer-Referent:innen ergänzten Ergebnisse der letzten Erhebung der Erwerbsobstanlagen (2017) sowie der aktuellen Auswertung der Mehrfachanträge der Agrarmarkt Austria herangezogen.

### Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Renate Bader, Tel.: +43 1 711 28-7253, E-Mail: [renate.bader@statistik.gv.at](mailto:renate.bader@statistik.gv.at)

Sandra Lebersorger, Tel.: +43 1 711 28-7955, E-Mail: [sandra.lebersorger@statistik.gv.at](mailto:sandra.lebersorger@statistik.gv.at)

### Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA